

GEGENDARSTELLUNG

Sehr geehrte Redaktion des Rebland Kurier,

wir haben Ihren Bericht zum Infomarkt in der Eschbacher Halle rund um die geplante Erstaufnahme im Gewerbepark Breisgau aufmerksam gelesen. Uns ist bewusst, dass Sie die Ihnen vorliegenden Informationen weitergeben, leider ohne die andere Seite zu hören.

Der Artikel enthält einige gravierende sachliche Unrichtigkeiten und lässt wichtige Aspekte der Veranstaltung unberücksichtigt:

Zunächst möchten wir betonen, dass wir als Bürgerinitiative dankbar waren, beim Infomarkt mit einem eigenen Stand vertreten zu sein.

Wir hatten viele interessierte Besucherinnen und Besucher sowie zahlreiche konstruktive Gespräche.

Allerdings verlief der Beginn der Veranstaltung sehr unglücklich ab und wir fragen uns, ob das Absicht war:

Wir waren zu einer internen Auftaktrunde eingeplant, die laut dem uns übermittelten Zeitplan auch für uns vorgesehen war.

Entsprechend waren wir vorbereitet, pünktlich vor Ort – wurden dann aber kurzfristig aufgefordert, die Halle zu verlassen, da man „unter sich bleiben“ wolle.

Vertreter des Landratsamts, des Gewerbeparks, mehrere Bürgermeister, Standpersonal und Presse waren anwesend, wir jedoch nicht!

Eine angekündigte gemeinsame Vorstellungsrunde aller Stände fand ebenfalls nicht statt!

Gerade vor dem Hintergrund der wiederholt betonten Bürgerbeteiligung ist diese Ausgrenzung schwer nachvollziehbar!

Mehrere Bürgermeister äußerten uns gegenüber ebenfalls Unverständnis über dieses Vorgehen.

Die Formulierung, die Behörde habe „von Anfang an Wert auf die Beteiligung der Bürger gelegt“, ist nicht korrekt.

Im ersten Halbjahr 2024, also ca. 1 Jahr vor der zustimmenden Verbandsversammlung begannen erste Sondierungsgespräche. Es gab es eine „Tour durchs Ländle“ von den verantwortlichen Politikern wie z.B. dem Landrat durch die Gemeinden und Gemeinderäte. **Immer nicht öffentlich! Das ist definitiv keine Bürgerbeteiligung!**

Diese Tour dauerte Monate und erst im Februar 2025 gab es die erste öffentliche Sitzung in Eschbach und danach noch in Hartheim.

Ansonsten wurde in keiner anderen Mitgliedsgemeinde des Zweckverband Gewerbepark Breisgau öffentlich getagt.

Es gibt sogar Bürgermeister die ohne jegliche Rücksprache mit dem Gemeinderat in der Verbandversammlung am 10.03.2025 abgestimmt haben.

Fragen Sie gerne mal im Gemeinderat Müllheim / Neuenburg nach.

Ein mehrheitlicher Teil der Sitzungen fand nichtöffentlich statt, eine umfassende Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erfolgte erst spät im Verfahren oder gar nicht!

Besonders irritiert hat uns die Passage in Ihrem Artikel, wonach „alle Bedenken zerstreut“ seien und „kein Widerspruch aus dem Kreis der Bürgermeister“ kam. Diese Darstellung entspricht ebenfalls nicht der Realität: Heitersheim hat widersprochen und es besteht weiterhin deutlicher Widerspruch, Hartheim und Münstertal haben sich enthalten.

Zuspruch aus diesen Gemeinden liegt nicht vor. Auch in Eschbach fragt sich der Gemeinderat inzwischen, ob er nicht hinter's Licht geführt wurde.

Unsere **Eindrücke vom Infomarkt** bestätigen im Gegenteil, dass zahlreiche Bürger weiterhin erhebliche Bedenken haben.

Die Stimmung war von Verunsicherung und Vertrauensverlust geprägt – keineswegs von Zufriedenheit oder Zustimmung.

Wir konnten viele Gespräche führen und weitere Unterstützungsunterschriften sammeln (unsere Petition hat inzwischen deutlich mehr als 3000 Unterschriften und ist damit die erfolgreichste aktuelle Petition dieser Art, obwohl wir in einer dünn besiedelten Region wohnen).

Wir möchten Sie daher herzlich bitten, unsere Perspektive in einer ergänzenden oder korrigierenden Berichterstattung zu berücksichtigen und stehen Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um Ihnen unsere Beobachtungen ausführlich zu erläutern.

Gerne nutzen wir dieses Schreiben auch, um auf die SWR-Sendung „Zur Sache Baden-Württemberg“ von letzter Woche hinzuweisen.



[Zur Sache Baden-Württemberg: Zur Sache vor Ort: Live aus Freiburg – Migration zwischen Krise und Chance - hier anschauen](#)

ardmediathek.de

Unsere Gruppe war dort im Beitrag zur geplanten Erstaufnahme zu Gast. Neben kritischen Stimmen aus der CDU Heitersheim und von BürgerInnen aus Eschbach kamen auch Mitglieder unserer Initiative zu Wort. Besonders wertvoll war für uns der Austausch nach der Aufzeichnung – im direkten Gespräch mit Frau Gentges, Herrn Horn, Vertreterinnen und Vertretern der Caritas, den „Omas gegen Rechts“ sowie Geflüchteten selbst.

Alle Beteiligten – unabhängig von politischer Ausrichtung – zeigten großes Verständnis für unsere Bedenken und bestärkten uns in unserer Haltung.

Wir halten den geplanten Standort der Erstaufnahme im Industriegebiet für falsch!

Die Nähe zu zwei Schießanlagen, darunter der 2021 eingeweihten modernsten Schießanlage der Bundeswehr, ist aus unserer Sicht für traumatisierte Menschen ungeeignet und potenziell retraumatisierend.

Zudem ist die geplante Größe der EA überdimensioniert – sie wirkt abschreckend, isolierend und menschenunwürdig, man kann schon beinahe von einem Ghetto reden.

Darüber hinaus setzen wir uns für den Erhalt des Gewerbestandorts ein. Gerade eine Fläche in dieser Lage – im Dreiländereck mit direktem Autobahnanschluss – sollte der Industrie vorbehalten bleiben.

In wirtschaftlich unsicheren Zeiten ist es nicht nachvollziehbar, eine so wertvolle Fläche **nicht** zur Weiterentwicklung des Gewerbeparks mit innovativen Unternehmen zu nutzen, zumal die umliegenden Betriebe die 24/7 mit 70 Db(A) arbeiten dürfen, evtl. durch die „Bewohnung“ des Grundstückes mit Einschränkungen, bei ihrer nächtlichen Arbeit mit entsprechenden Lärmemissionen, rechnen müssen.

Nur um einige Punkte unserer Seite darzulegen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Einladung annehmen und sich ein vollständigeres Bild vom Infomarkt und den Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger machen.

Eine ausgewogene Berichterstattung ist im Sinne aller Beteiligten – insbesondere der Öffentlichkeit, die ein Recht auf umfassende Information hat.

Unsere Ansprechpartner sind:

- **Heinz Korella** (0171 / 31 888 52)
- **Andreas Kühnle** (0171 / 79 69 133)
- **Maïke Sitterle** (0172 / 88 585 22, erreichbar ab 28.10.2025)

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Gewerbepark Breisgau erhalten

Maïke Sitterle, Schriftführerin

Heinz Korella, Vorsitzender

Gewerbepark-breisgau-erhalten.de